

nebeneinander. Er gab mir dann nach kurzer Zeit schnell die Hand und verließ das Zimmer. Ich habe ihn nie gefragt, doch ich glaube, es waren wohl die Erinnerungen aus seiner schweren harten Jugendzeit, die mitten in unsere Unterhaltung drangen. — „Er war wahnsinnig und keiner durfte es wissen“ — schrie er ganz unvermittelt und meinte seinen Vater. — „Denken Sie Frau Berta — wahnsinnig — er stand auf der Kanzel und wir, die Kinder, fürchteten jeden Augenblick den Ausbruch des Wahnsinnes in der Kirche, wir durften es ja keinem Menschen sagen —“ (Herman war damals 15 jährig). Des Nachts lag er wie ein Hündchen vor des Vaters Schlafzimmertür. Eines Tages wollte dieser den Kindern Gift geben, sie sollten das Jammerleben nicht weiterführen. Herman Bang wehrte sich mit aller Kraft dagegen und schützte auch seine Schwester davor.

Herman Bang war unsagbar stolz auf sein altes Geschlecht — erzeugte mir vor einer Kirche in Kopenhagen seinen ältesten Ahnherrn, einen Abt. Er unterschrieb oft seine Briefe an mich: H.v.B. Die mir bekannten Dänen bezweifelten zwar oft diese Annahme Herman Bangs — aber die lieben Dänen bezweifeln ja immer des andern Größe, auf welchem Gebiet es auch sei. Herman Bang ging wie kein anderer Mensch gekleidet, er war oft so elegant, daß es unmännlich wirkte. Wie viele bedeutende Leute Dänemarks bekam Bang ein jährliches Stipendium von 2000 Kronen. — Dieses Geld bekam Herman Bangs Schneider, und da er nie detaillierte Rechnungen über erhaltene Sachen erhielt, reichte die Summe wohl nicht annähernd dafür. „Denken Sie Frau Berta, meine Frackhose ist ganz mit der Hand genäht, das hat doch kein Mensch.“ Diese höchste Eleganz machte ihm große Freude. Auf jedes neue Kleidungsstück war er stolz. Eines Tages war er ganz verzweifelt, sein Diener, der ihn wie fast alle Menschen, die mit ihm in Geldsachen zu tun hatten, besonders betrog, trug eines Tages beim Servieren dieses handgenähte Beinkleid. Bang, der unbegrenzt Gute, dem man tatsächlich die Kleider aus dem Schrank nehmen konnte, war darüber doch so empört, daß er den Diener zur Rede stellte. „Das ist meine Hose, Herr Bang, ich habe genau so ein schön gearbeitetes Beinkleid wie Herr Bang.“ Und Bang, aus Angst vor Auftritten, die er haßte, schwieg, ohne die Tatsache vor dem Schrank festzustellen. Er erzählte mir dies selbst und ahmte dabei